

Sonnenstrom-Lotto



KOMMENTAR

ULRICH DUNST

Top, die Wette klickt. Wenn in drei Wochen auf der Klimafonds-Homepage wieder zum Förderungs-Casting für Photovoltaik-Anlagen geladen wird, dann sehen sich die Zuständigen heuer besser gerüstet. 2009 war die Anmeldung für die Sonnenstromförderung ein reines Glücksspiel: Binnen Minuten waren die Fördertöpfe geleert, die Leitungen heillos überlastet. Heuer ist alles anders, sagt Umweltminister Niki Berlakovich. Jedes Bundesland ist extra dran, die Serverleistung wird verzehnfacht. Stimmt. Heuer ist alles anders, aber nicht alles besser: Die Fördersumme wurde zwar von 20 auf 35 Millionen Euro erhöht, pro Projekt gibt's aber nur noch halb so viel Geld. Damit man sagen kann, man habe die Zahl der geförderten Projekte verdreifacht.

Dass aber 2009 in wenigen Minuten zehnmals so viele Photovoltaik-Förderungen beantragt wurden, als Geld bereit stand, sagt der Minister nicht dazu. Also wird es so lange ein Anmelde-Chaos geben, bis statt der Server-Leistung die Fördersumme verzehnfacht wird.